

Schwesig: Gute Lösung für reimportierte Simson-Mopeds

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig begrüßte heute eine Entscheidung des Bundes, reimportierte Simson-Mopeds mit in der DDR zugelassenen Maschinen gleichzustellen. Sie fallen künftig auch unter die Bestandsschutzregelung des Einigungsvertrages. Damit können auch reimportierte Mopeds mit einer Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h genutzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass alle rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen vorliegen und die Maschine bis zum 28. Februar 1992 erstmals in den Verkehr gekommen sind.

„Die Simson ist gerade in den ostdeutschen Ländern auch heute noch Kult. Viele Ältere verbinden die Maschine mit ihrer Jugend in der DDR. Auch für mich war die Simson damals ein Stück Freiheit. Und auch heute sind viele junge Menschen gerne mit der Simson unterwegs und nutzen sie für den Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Die Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern hat sich gemeinsam mit anderen ostdeutschen Ländern dafür eingesetzt, dass eine Lösung für reimportierte Maschinen gefunden wird. Ich freue mich, dass wir damit erfolgreich waren“, erklärte die Ministerpräsidentin heute in Schwerin.

MPin

Schwerin, 16.08.2026

Nummer: 196/2026

Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern
Schloßstraße 2–4
19053 Schwerin
Telefon: +49 385 588-1040
Telefax: +49 385 588-1048
E-Mail: Pressestelle@stk.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Andreas Timm